

Umschlag stricken

Um mal mit einigen Missverständnissen aufzuräumen, muss mal gesagt werden, dass Stricker/innen öfter mal den Begriff „Umschlag“ benutzen. Es muss aber nicht immer das Gleiche gemeint sein. Mit Umschlag beschreibt man beim Stricken verschiedene Sachen. Hier mal die Wichtigsten.

Die Masche: Der wichtigste Umschlag überhaupt ist die Masche, die als Umschlag bezeichnet wird. Dafür legt man den Arbeitsfaden einmal unter die rechte Stricknadel und hängt ihn über die Stricknadel wieder nach hinten, danach strickt dieses Fadenstück in der nächsten Reihe/Runde als normale Masche mit. Diese Masche wird benutzt um Maschen zuzunehmen oder zusammengestrickte Maschen auszugleichen, damit man die gleiche Maschenzahl behält. Den Umschlag braucht man in vielen verschiedenen Mustern. Am meisten braucht man sie aber bei den Lochmustern, denn ein Umschlag ergibt auch immer ein kleines Loch im Muster. Die normale Maschenzunahme macht man anders.

Die Tücher: Oft wird in Strickanleitungen oder Foren von Umschlägen gesprochen die gestrickt wurden. Dabei kann es sich um besonders breite Schals handeln oder auch viereckige Tücher, die man als solche verwendet. Manchmal werden auch gestrickte Kopfkissenbezüge oder Bezüge für andere Sachen als Umschläge bezeichnet. In gewissem Sinne ist das ja auch richtig aber gerade für Anfänger ist das mitunter ziemlich verwirrend. Damit man vor allem in den Foren nicht völlig durcheinander kommt, sollte man sich die Zeit nehmen und auch alle Fragen und Antworten zu dem Thema lesen. Nur so kann man ausschließen, dass hier vielleicht von einem ganz anderen „Umschlag“ die Rede ist. Das gilt vor allem dafür, wenn man nach Strickanleitungen sucht.

Tipp: Die normale Maschenzunahme macht man, indem man den Faden (nicht den Arbeitsfaden!) der zwischen der rechten und der linken Stricknadel liegt einfach auf die rechte Nadel hebt. Manchmal aber auch auf die linke Nadel, dann wird damit auch gleich eine neue Masche gestrickt.